

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Fünff Bücher, Vonn Kriegs Regiment vnd Ordnung, Wie sich ein jeder Kriegszmann inn seinem Ampt vnnnd Beuelch halten soll, was zu anfang eines Kriegs zuerwegen vnnnd zubetrachten sey, Auch vonn ...**

**Fronsberger, Leonhardt**

**[Franckfurt am Main], 1558**

**VD16 F 3129**

Ein anschlag ein feynd so mit grosser macht daher zeucht inn der eyl zu vberziehen/ vnd mitt geringer macht zuschlahen.

[urn:nbn:de:bsz:31-41862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-41862)

## Von allerhand Kriegsrüstung vnd gebrauch

bey der nacht dergleichen feuer mach/so verhoffen dann die in der Statt es sey jr rettung vorhanden.

Darnach er wann manche stund zu tag oder nacht/last der Oberst gehlin gen im Läger ein lärmen schlagen/ vnd ein groß geschrey vnd rumor haben/ das alles gibt den feinden ein argwon/irer verhofften hülff/Darnach so es vmb mittnacht ist/so last der Hauptman wider ein lärmen schlagen/im selbigen lermen breche er auff/vnnd verruck mit dem ganzen hauffen/zu Ross vnd fuß mit allem geschütz/Zelten/vnd dem ganzen Kriegszeug/vnd ziehe vngesährlich auff ein Teutsche meyl den feynden auß den augen/inn dem verstecke er bezeit etliche hauffen/darzu dienstlich zu Ross vnd fuß/auch etlich gering Feldgeschütz/hinder Wäld odder Bihel/das die feynd so sie auß der Statt ziehen/sie nicht sehen odder mercken können/vnnd ziehe er mit dem andern Kriegsvoldt er wann weyt für auß/doch nit zu weyt/damitt er den seinen/so es not beschehe/wider zu hülff kommen möge/dann verordne er bey seinem hauffen/das man weydlich mit dem grossen geschütz/auch die handschützen oft vnd eilends abschiesse/zugleich als ob man ernstlich schar müzelt oder yetz angriff/vnnd sey mit seinem hauffen inn der Ordnung gefasset/so dann die feynd in der Statt sollich schiesse hören/so vermeynen sie es gehe an die Schlacht/vnd ziehen her auß der meynung/den iren zu helfen/so sie dann zwischen oder für die versteckte hauffen her auß kommen/brechen dieselbigen hinder/vnnd der Oberst mit seinem hauffen vor den feinden an/schlahen sie/in dem kompt der hinderhalt her für/das sie inn der flucht nicht wider inn die Statt mögen kommen/dann laß von stund an der Oberst alle strassen vnd zugäng zur Statt berennen vnd verhalten/damitt die flüchtigen zerstreute feynd nicht wider in die Statt kommen mögen/So dann also die Statt nicht allein irs zusatz/sonder auch velleicht vnnd one zweiffel viel irer besten vnnd wehlichsten Bürger beraubt/so ist die Statt in dem schrecklich leichtlich zu erobern/Gott geb wie vest sie auch ist.

Ein anschlag ein feynd so mit grosser macht daher  
zeucht inn der eyl zu vberziehen/vnd  
mitt geringer macht zu  
schlahen.

**I**st das ein grosse macht einen Herrn in seinem Land vberziehen wölt/so dann der feynd im anziehen ist/soll man sein gute vnnd gewisse kundschafft machen vnnd haben/als dann so der feynd noch er wann zehen oder mehr meyl von dañen/so verordne man dz keiner/er sey wer er wöll auß dem Land gegen den feinden passieren könne vnnd für come mitt guter gewar same/das den feynden kein kundschafft oder ihr zukunfft zu wissen zu kommen

Kommen möge/alsdann so brech der Herr mit seinem heußlin/vnnd einem geringen Feldgeschütz auff/vnnd ziehe eylends bey nacht gegen den feynden so nahe er hinzu kommen mag/den Tag liege er still/inn grosser stille vnnd geheym/etwann in einem Wald oder Thal/eng eingezogen/vnd laß nyemands auß dem Lager ziehen/er sey wer er wolle/laß auch weder bey tag noch nacht kein feur machen/vnd hab sein gute kundschafft wa die feind liegen/wa die Keyßigen/wa das Fußvolck/wa das geschütz/darnach so sein kundschafft gut gemacht/so brech er auff gegen abend/vnd ruck die nacht hinan an die feind so nahe er mag/doch nit gar in die wacht/dann verordne er alle sachen nach notturfft/vnd so es gegen tag/oder an seiner zeit ist/auch vnder seinem Kriegsvolck freyden vnnd losung gegeben/so falle er eylends one gewarnter sachen in das Lager/dardurch mag er mit geringer anzahl volcks ein treffentliche grosse sach außrichten/dann der feynd/dieweil er vermeynt noch weit von sein feynden zusein/darff wol gar one wacht/hut vnnd sorg in Dörffern trafter zerstreut ligen/def vberfals nicht sorgende/oder ob sie schon die wacht haben/beschicht es doch mit vnfleiß. So man auch also in ein Lager vngewarnter sachen felle/vnnd der feynd def nit sorgt/gibt es ein grossen schrecken/Wan sol sich auch befließen das man gut kundschafft hab/wa alle hauffen zu Ross vnnd Fuß ligen/vnnd nicht vnderlassen in der Keyßigen Lager zufallen/dann biß dieselbigen inn solchem vnuersichtlichen schrecken ihre pferd sattlen/zeumen/in harnisch kommen/ist je sach schon verfaumpt. Zu dem begibt sich in solchen vnzuerstlichen einfallen/besonder bey nacht/das niemand weißt wa auß/einer begert zufliehen/der ander begert sich zuwehren/ist ein gross geschrey/nach volget keiner dem andern/alle ding seind im schrecken vnd vnordnung/vnd ist oft geschehen/das treffliche gutte sachen durch solche vnnd dergleichen gutte anschleg außgericht worden seind.

So man also in ein Lager fallen wil/ist vornöten/das man gute kundschaffter habe/damit das Kriegsvolck nicht etwan in gräben oder andere ver hinderung geführt/vnd dardurch alle ordnung zerstrewt/auch das volck zerstrewt werde.

Man soll auch allem Kriegsvolck den anschlag vor dem angriff entdecken vnd offenbaren/sie ermanen vnd berichten/was sie thun vnd wie sie sich halten sollen/inen auch gute ehliche/dapffere vnnd geschickte leut/die man melden vnd anzeygen sol/zuführen geben.

Item ein Statgrabener trocken vnd nit gefürttert/oder sonst befestigt ist/mag man also befestigen/man bring alle die wägen reder/so in der Stat seind zu samen/zerstrew sie im graben/vnd an der thal helde def grabens alenthalben trafter/vnd heffte dann die Keder ein jedes mit vier/fünff/oder sechs guten stößen inn die erden geschlagen/wol auff die erden/damit sie die feind nicht bewegen mögen/So dann die feynd den sturm anlauffen/so mögen sie vor den Kedern nit fort kommen/sie tretten zwischen den Speichen/  
S ij fallen

## Von allerhand Kriegsfrüstung vnd gebrauch

fallen/vnnd zerbrechen die bein/trucken die hindern hernach/vnnd burgel  
einer vber den andern/Zu dem auch die auffgerichte naben vnnd stozen/  
damit die Keder gehefft/auch fast irren vnnd verhindern/vnnd se mehr der  
Keder vnnd Stozen/je besser es ist/die Stozen sollen befeit eingeschlagen  
sein.

### Ein anders.

**M**An mag an der Thalhelde des grabens an beyden seyten des wals od  
grabens/vil Schrancken mit stozen vnd langen stangen machen/die  
man in der eil nit mehr dann mit Widen anbinden soll/aber der stozen  
sollen viel/vnd die stangen an viel orten angebunden sein/damit sie die feind  
nit bald hinweg reißen mögen/vñ sol vmb einander gemacht sein/ein schran  
cke so hoch biß in die weyche/die ander ein wenig höher dann Rhines hoch/vñ  
eine vmb die ander allwegen drey schüch vorn der andern sein/es hindert die  
Feind hefftig am lauffen vnd stürmen/wie wol zugedencken/es mag auch in  
der eyl zuwegen gebracht vnd gemacht werden.

So man Stürmen wil/sol man in der Besatzung verordnen/die sich vn  
der augen man gegen man/nit werffen/feürwerck/handgeschütz/Spies  
sen/Wellenparthen/grossen stücken/vnnd andern wehren. Darneben soll  
man verordnen auff den hohen wehren/auff den Mauren vnd Streytweh  
ren/das die selbigen stäts hinden vnd mitten in hauffen arbeyten vnd schieß  
sen/dann zum offtern mal die fordersten sich gern wenden vnd die flucht ge  
ben/das sie aber vorn nachtruck der mittelsten vnnd hindersten nicht thun  
mögen/also mit gewalt wider ihren willen in nöthen stehn bleiben müssen/  
So dann die mittelsten vnd hindersten gleicher gestalt wie die vordersten in  
gefahr vnd nöten seind/tringen sie deßer weniger auff die vorderen/vnd he  
ben gemeintlich die fluchten gern mitten vnd hinden im hauffen an.

### Ein anschlag vor einer Besatzung eines Bergthaus.

**I**tem so man ein Bergthaus belägert/das man nicht gewinnen mag/so  
dann dasselbig ein tieffen Bronnen hette/den man mit einem Rad  
schöpfen müß/wie dann die Bergthäuser gemeynlich haben/so man  
das gewisse kundschafft haben mag/wa/vnd an wölichem end der Bronnen  
steht/So ist gut/das man im Lager vmbschlag nach allen Bergtnappen/  
odder sonst heymlich zusammen bring/dann so man ettwas graben will/ist  
gut das man es in grosser geheim halt/also das wa möglich/man es auch im  
Lager nit wissen mög/den zeig man den anschlag an/zeige inen auch die ge  
legenheyt